

1971 – ein Jubiläumsjahr

Bericht des 1. Vorsitzenden

1971 wiederholte sich zum 170. Male das Gründungsdatum der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg. Ist Alter allein auch kein Verdienst, so war es in diesem Falle doch feierwürdig, daß Nürnberger Bürger über 170 Jahre hinweg die Erforschung der Natur und des Menschen einschließlich mancher seiner technischen Errungenschaften zu ihrem „Zweitberuf“ gemacht haben oder sich in Gespräch, Vortrag und Exkursion belehren ließen. In ihrem derzeitigen Aufschwung hatte die NHG das Recht, ein solches Jubiläum gebührend zu feiern. Sie tat es am 28. 2. 71 – nicht dem exakten Gründungsdatum – ohne aufwendigen Jubelbetrieb und ohne tönende Reden in einer schlichten Veranstaltung, die zugleich der *Auftakt einer Ausstellung* von nicht geringer Ausstrahlung war. Unter dem Titel „*Schätze und Dokumente*“ wurden kulturelle Besitztümer und historische Urkunden präsentiert. In der eifrig besuchten Ausstellung studierten die älteren Nürnberger vor allem die archivalischen Erinnerungen an frühere Zeiten, als die Naturforschung noch mit dem obligaten Umtrunk assoziiert war; jüngere und zugewanderte Nürnberger bestaunten die sonst im Keller schlummernden Schätze präkolumbischer Keramik und Steinskulptur, völkerkundliche Zeugnisse aus Afrika und Neuguinea, exotische Schmetterlinge, Saurierwirbel und seltene Minerale.

In der ordentlichen *Mitgliederversammlung* am 21. 4. 71 stellte sich ein neu formierter geschäftsführender Vorstand zur Wahl. Mit fast allen Stimmen der anwesenden Mitglieder wurden gewählt:

1. Vorsitzender Dr. Dr. Manfred Lindner
2. Vorsitzender Oberlehrer Ronald Heißler
3. Vorsitzender Georg Pandura
- Schatzmeister Dipl.-Kfm. Fritz Breuer
- Schriftführer Jochen Göbel
- Rechtsbeistand Rechtsanwalt Friedrich Vogel

Den ausscheidenden Mitgliedern des Vorstandes, Friedrich Gries, Arthur Löffler und Theodor Lippert, dankte der 1. Vorsitzende für langjährige treue Dienste. Friedrich Gries hat sich als 2. Vorsitzender, Arthur Löffler als Schatzmeister und Apotheker Lippert als Schriftführer um die NHG verdient gemacht. Dr. Lindner konnte außerdem mitteilen, daß die Gesamtvorstandsschaft *Univ. Prof. Dr. Konrad Gauckler, Obmann der Abteilung für Botanik*, einstimmig zum *Ehrenvorsitzenden der NHG* ernannt hatte. Damit erfuhrn die langjährige enge Verbundenheit Prof. Dr. Gaucklers mit der NHG und die mannigfachen Verdienste, die er sich durch Forschung, Lehre und Rat erworben hat, die gebührende Würdigung. Weniger erfreulich, aber dringend notwendig, war die Erhöhung des Mitgliederbeitrages, der die Ver-

sammelten mit ausreichender Mehrheit zu stimmen.

Das Programm für 1971 machte es den Mitgliedern leicht, sich selbst finanziell stärker zu belasten; die NHG bot von Januar bis Dezember folgende Veranstaltungen:

30 Vorträge, davon 18 Reiseberichte mit Farbdias, 12 wissenschaftliche Vorträge

3 Filmvorführungen

2 Führungen

2 Ausstellungen

Die Abteilungen führten außerdem folgende Veranstaltungen durch:

55 Abteilungsabende mit Vorträgen und Vorweisungen

6 Filmvorführungen

32 Wanderungen, Besichtigungen und Studienfahrten

Insgesamt wurden bei diesen Veranstaltungen ca. 16 300 Besucher gezählt. Im gleichen Zeitraum wurde unser Freiland-Aquarium und Terrarium in Stein 18 000 mal besucht; die Zahl der Besucher unseres Museums und unserer Ausstellungen schätzen wir auf mehrere Tausend, darunter eine erfreuliche Zahl von Auswärtigen und Schulklassen.

Besonders erfolgreich verliefen die (auf Anregung des Vorstandes vermehrt durchgeführten) 11 Studienfahrten der Abteilungen für Pilz- und Kräuterkunde, Länder- und Völkerkunde, Vorgeschichte und Geologie ins Donautal, ins „Stauferland“, in die „Römische Besatzungszone“, ins untere Altmühlthal, nach Solnhofen, zu den „Donauresidenzen“, zum „Pfahl“, zum Vogelsberg, sowie zum Hahnenkamm und ins Ries.

Die Zahl unserer Mitglieder hat weiter zugenommen. Sie stieg folgendermaßen an:

1967 499

1969 829

1970 1056

Ende 1971 1193

Unter der letztgenannten Zahl befinden sich 303 Inhaber von Familienkarten. Da hier jetzt beide Ehepartner als Vollmitglieder gelten (und auch als solche stimmberechtigt sind)

erhöht sich die Zahl der tatsächlichen Mitglieder auf

Ende 1971 1496

bei Drucklegung 1650

Folgende Mitglieder gehören unserer NHG seit 25 und mehr Jahren ununterbrochen an; sie werden deshalb in diesem Jahr mit der Goldenen Ehrennadel der NHG ausgezeichnet:

Siemens-Schuckert A. G.

Dr. Walter Hahn, Nürnberg

Johann Kieling, Nürnberg

Dr. Georg Vicedom, Neuendettelsau

Heinz Walter, Nürnberg

Adolf Krapp, Nürnberg

Paul Meyer, Nürnberg

Gustav Wagner, Nürnberg

Frau Maria Sienz-Trumm, Nürnberg

Dr. Mathilde Wolf, Nürnberg

Dr. Karl Hugo Küspert, Heidelberg

Dipl.-Ing. Paul Bayer, Nürnberg

Dr. Ernst Eckart, Nürnberg

Fa. Haeberlein-Metzger, Nürnberg

E. M. Schrag, Buchhandlung, Nürnberg

Mitgliedschaft seit 1887

Karl Hetzel, Nürnberg

Friedrich Kirschbaum, Nürnberg

Dr. Ludwig Kummerer, Nürnberg

Robert Lindner, Nürnberg

Frau Maria Messmer, Nürnberg

Herbert Härtlein, Ellwangen

Egon Seboldt, Nürnberg

Dr. Felix Höfler, Nürnberg

August Ortegel, Nürnberg

Frau Emmy Haffner, Erlangen

Robert Brenner, Nürnberg

Erik Bjerregaard, Lonsee/Ulm.

Paul Betz, Nürnberg

Hans Dietrich, Nürnberg

Rudolf Grethlein, Nürnberg

Frau Elsa Heinrichmeier, Nürnberg

Georg Hertel, Nürnberg

Hans Lösel, Nürnberg

Prof. Franz Nemeskei, Nürnberg

Dr. Herbert Neef, Schwaig/Nbg.

Georg Pandura, Nürnberg

Frau Annie Sandner, Nürnberg

Dr. Georg Raschke, Tennenlohe

In Zukunft sollen jeweils alle Mitglieder mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet werden, die der NHG 25 Jahre ununterbrochen angehören.

Im Jahre 1971 sind folgende Mitglieder verstorben, derer wir in Freundschaft und Ehrerbietung gedenken:

Frau Emma Pöhlmann, Nürnberg

Herr Alois Meier, Nürnberg

Herr Emil Grund, Fischbach

Frau Wilhelmine Lotter, Nürnberg

Herr Otto Franck, Nürnberg

Herr Valentin Mayring, Nürnberg

Frau Frieda Regnier, Nürnberg

Frau Isabella Wittauer, Nürnberg

Frau Luise Blanke, Nürnberg

Frau Charlotte Wagner, Nürnberg

Herr Max Otto, Nürnberg

Die Gespräche und Konferenzen des 1. Vorsitzenden betrafen einen umfassenden Personenkreis; in chronologischer Reihenfolge:

Stadtrat Willy Prölß (SPD-Fraktion), Prof. Dr. Jakob Friesen (Universität Köln), Dr. Hanns Lottes (Industrie- und Kulturverein), Direktor Dr. Mohamed Yakoub (Bardo-Museum Tunis), Chefredakteur Fritz Schubert (Nürnberger Nachrichten), Architekt Kern (Hochbauamt Nürnberg), Dr. H. P. Uenze (Prähistorische Staatssammlung München), Prof. Dr. K. Parlasca (Archäologisches Institut der Universität Erlangen), Direktor Heinz Koehler (Pädagogisches Institut), Dr. Sauber (Rechtsreferent), Dr. Doni (Wirtschaftsreferent), Generalkonservator Prof. Dr. T. Gebhard (Landesamt für Denkmalpflege), Direktor Dr. Kellner (Prähistorische Staatssammlung München), Landeskonservator Dr. K. Schwarz (Landesamt für Denkmalpflege), Dr. Wolfgang Haberland (Hamburgerisches Museum für Völkerkunde), Stadtrat und Schul- und Kulturreferent Dr. Glaser (Stadt Nürnberg), Dr. Böhme (Germanisches National-

museum), Oberbaurat Heigl (früher Bayerische Landesgewerbeanstalt, jetzt Stadt Nürnberg), Oberamtmann Winterstein (Kulturverwaltungsamt der Stadt Nürnberg), Direktor Dr. Hirschmann (Stadtarchiv).

Die Gespräche mit den Vertretern der Nürnberger Stadtregierung gingen in der Hauptfrage um die *Regelung des Vertrages der NHG mit der Stadt Nürnberg*. Hier konnte inzwischen ein für die NHG günstiger, aber auch für die Bürgerschaft Nürnb ergs äußerst vorteilhafter Vertrag ausgehandelt werden, der vom geschäftsführenden Vorstand, vom Gesamtvorstand und von der Mitgliederversammlung am 1. 3. 72 bestätigt wurde und damit vom 1. Vorsitzenden am 1. 3. 72 unterzeichnet werden konnte. Dieser Vertrag vereinbart das Benützungsrecht der NHG am Luitpoldhaus im bisherigen Umfang für unbestimmte Zeit, bzw. solange die NHG ihren satzungsmäßigen Ziele treu bleibt. Dieses Benützungsrecht wird der NHG vorerst für 10 Jahre kostenlos überlassen und zwar einschließlich des großen und kleinen Bauunterhalts und sämtlicher sonstiger Unterhaltungskosten. Die früheren Vereinbarungen sind damit aufgehoben. Der Gewinn für die Stadt Nürnberg und ihre Bürger liegt darin, daß die vorhandenen kostbaren Sammlungen von uns ehrenamtlich betreut, vermehrt und ausgestellt werden und daß wir ein reichhaltiges Volksbildungsprogramm durchführen.

Weitere Gespräche betrafen Zuwendungen der Stadt Nürnberg für eine *Modernisierung des Innenausbaus unseres Museums*. Hier liegen detaillierte Pläne des Hochbauamtes vor, die zu ihrer Verwirklichung noch der finanziellen Mittel bedürfen.

Das *Museum* hat im Jahr 1971 bedeutende Veränderungen erfahren. Nachdem der frühere Pfleger der Vorgeschichtlichen Sammlung Fritz Gries durch eine ernste Erkrankung an der Fertigstellung gehindert war, konnte in einer intensiven Gemeinschaftsleistung des kommissarischen Pflegerteams (Jochen Göbel, Dr. Herrmann, Dr. Lindner und Hans Wohlleben) von März bis Juli 1971 der 2½ Jahre geschlossene *Bronze-Eisenzeit-Saal* und gegen Ende des Jahres der *Steinzeit-Saal* neu eingerichtet werden.

Für die *Neugestaltung des Geologie-Saales* sind von Ronald Heißler, Ernst Schäfer und Helmut Keupp Pläne ausgearbeitet. Pläne bestehen auch für den Umbau des Karst-Saales. In der *Bibliothek* sind unter Leitung von Herrn Pirnkofer inzwischen folgende Gebiete ausleihbar gemacht worden: Länder- und Völkerkunde, Psychologie und Philosophie, Ornithologie, Nürnberg, Botanik.

Nach der Jubiläumsausstellung „*Schätze und Dokumente*“ vom 1. 3. bis 28. 6. 71 zeigte Norbert Schwarz die *Ausstellung „Schmetterlinge“* vom 20. 9. bis 13. 11. 71. Außerdem wurden in der Vitrine des Erdgeschosses zeitweilig *Bestände aus dem afrikanischen Teil unserer Völkerkunde-Sammlung* ausgestellt. Über die Jahreswende schließlich konnten die geologisch Interessierten eine reichhaltige *Sammlung von „Teisen Kugeln“*, Geoden aus Südtirol, in jeder Größe und Farbe bewundern.

Unser *ehrenamtlicher Mitarbeiterstab* hat in höchst rühmenswerter Vielseitigkeit hier und dort, in der Bibliothek, bei den Ausstellungen und im Büro mitgeholfen. Den nachfolgend aufgeführten Mitarbeitern des Vorstandes sei vor allem gedankt: Den Damen Dümml, Gromus, Koblenz, Müller, Scherzer, Schilling, Sturm, Wanke Weisel und den Herren Haßfurther, Müller, Sorge, Storath, Wohlleben.

Das *Sekretariat* besorgte mit nun schon selbstverständlich erscheinender Tüchtigkeit Frau Cläre Goldschmidt. Neben der Arbeit der ehrenamtlichen Funktionäre und Mitarbeiter ist es vor allem ihr zu danken, daß die leidige und durch die Zunahme der Mitgliederzahl angewachsene Papierarbeit ebenso prompt erledigt wird wie die Organisation der vielen Veranstaltungen und die Herausgabe unserer Programme und wissenschaftlichen Veröffentlichungen.

Hinsichtlich der *Abteilungen* ist die Verschiedenheit von Aktivität und Schwerpunkt hervorzuheben. Während die einen eher die interne Arbeit fördern, tun sich andere bei der Öffentlichkeit hervor, ohne daß man sie deshalb verschieden bewerten dürfte. Insgesamt leisten die *Obleute und ihre Helfer* ein gerüttelt Maß Arbeit, das höchste Anerkennung verdient.

Wechsel in der Leitung gab es bei der Abteilung für Vorgeschichte, wo der über lange Jahre höchst verdienstvolle Obmann Fritz Gries, ausgezeichneter Kenner der heimischen Vorgeschichte und Ehrenmitglied der NHG, von seinem anstrengenden Amt zurücktrat. Bis zur Neuwahl übernahm ein vom Gesamtvorstand bestimmtes „*Triumvirat*“, bestehend aus Dr. Dr. Mencke, Günther Schroth und Hans Wohlleben, die Leitung. Diese Obmannschaft wurde inzwischen durch Wahl innerhalb der Abteilung bestätigt.

Das Jahr 1971 war seitens des Vorstandes außerdem der *Gestaltung eines neuen Emblems oder Signums* gewidmet. Die bisherige Rose mit dem Insekt und den germanischen Zeichen in der Beschriftung entspricht seit langem nicht mehr dem Wesen und der Leistung unserer NHG. Nach Vorarbeiten von Dr. Lindner und Achim Werner schuf Ernst Schäfer schließlich eine Serie von Entwürfen, aus denen der Vorstand durch einstimmigen Beschuß die halbierte Blume auf weißem Feld über dem vorgeschichtlichen Gefäß und dem stilisierten Grabhügel auf dunklem Grund auswählte. Wenn es auch nicht möglich ist, die Vielfalt unserer Interessen in ein Symbol zu pressen, so soll doch auf diese Weise wenigstens die Ausrichtung unserer Arbeit auf Natur und Mensch dargestellt werden.

Ein Wort noch von den gegenwärtigen und künftigen *Ausstellungen*, die den statischen Bestand des Museums ergänzen und Sammlungsmaterial aus Keller und Speicher präsentieren sollen. Zur Zeit ist im Oberstock des Luitpoldhauses die *Ausstellung „Werkzeuge und Waffen der Steinzeitmenschen“* zu besichtigen; im November 1972 werden wir voraussichtlich „*Alt-Indianische Töpferkunst aus Costa Rica*“ ausstellen.

Außer unseren treuen *Mitgliedern*, die durch ihre Beiträge und nicht seltene freiwillige Mehrleistungen unsere Tätigkeit finanzieren, haben wir gleich an zweiter Stelle den verantwortlichen Herren der *Stadt Nürnberg* für ihre Unterstützung zu danken. Bei den Vertragsverhandlungen zeigte sich sehr deutlich, wieviele echte Freunde die NHG in den Frak-

tionen, unter den Referenten und bei den Dienststellenleitern besitzt. Als Helfer in vielen Nöten erwies sich der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, *Stadtrat Willy Prölß*, der sich ebenso wie *Dr. Glaser, Schul- und Kulturreferent* und *Dr. S. Rost (MdL)*, ernsthaft für die Verwirklichung unseres Museums „Natur und Mensch“ einsetzt.

An Spenden bzw. Zuschüssen flossen uns außerdem zu:

Andreas Staudt	DM 150,-
Fränkisches Überlandwerk Nbg.	DM 200,-
unbenannt	DM 135,-
Elisabeth von Stromer	DM 100,-
Staatsoberkasse München	DM 500,-
Staatsoberkasse Ansbach	DM 2 000,-

Gemeinde Stein	DM 200,-
Großkraftwerk Franken	DM 1 000,-
Zuschüsse:	
Industrie- und Kulturverein	
(Druckkosten)	DM 3 500,-
Stadt Nürnberg	
(Druckkosten für Mitteilungen)	DM 1 500,-

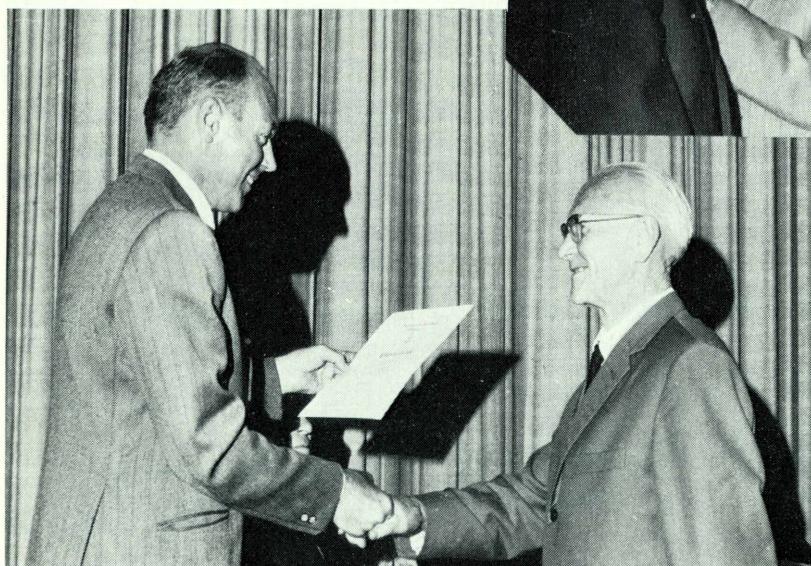
Wir danken allen denen, die uns bei unserer ehrenamtlichen Tätigkeit im Dienste von Forschung und Volksbildung behilflich sind. Mögen die Mitglieder, die am meisten Einblick in unsere Tätigkeit haben, dafür sorgen, daß der Kreis unserer Förderer und Mäzene immer größer wird!

Dr. Dr. Manfred Lindner



Die neu gewählte Vorstandsschaft v. l. n r.: Schatzmeister Fritz Breuer, 2. Vorsitzender Ronald Heißler, 1. Vorsitzender Dr. Dr. Manfred Lindner (wieder gewählt) und 3. Vorsitzender Georg Pandura (wiedergewählt).

„Geblitztes“
von der Mitglieder-
versammlung
am 21. April 1971



Der erste Vorsitzende zeichnet Studiendirektor Wilhelm Dillmann und Oberlehrer Otto Hailmann mit der „Goldenen Ehrennadel“ der NHG aus.

Fotos: Goldschmidt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [1971](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Manfred

Artikel/Article: [1971 — ein Jubiläumsjahr 73-77](#)